

### K. k. Montan-Lehranstalt zu Leoben.

An der k. k. Montanlehranstalt zu Leoben im Studienjahre 1857 aufgenommene ordentliche und außerordentliche Zöglinge nebst Angabe über deren Studienerfolge bis zu Ende des Studienjahres.

#### a) Im Vorbereitungskurse.

Ordentliche immatrikulierte Bergelieben (Berg-Akademiker, Akademisten.)

1. Herr Ullmann Hugo aus Ellbogen in Böhmen, 21 Jahre alt. Hat die juridischen Studien in Prag absolviert und das Staatsexamen aus der allgemeinen und judiciellen Abtheilung bestanden. Mit Minist.-Brdg. vom 27. Oktober 1856 Z.  $\frac{6594}{1462}$  VI. hat derselbe ein k. k. Montanstipendium erhalten.

Außerordentliche aufgenommene Zuhörer.

2. " Fuchs Franz; siehe ad 7 im Vorbereitungskurse von 1856.
3. " Hanfer Johann von Erdmannsdorf in preuß. Schlessen, 18 Jahre alt. Hat Privatstudien getrieben. Mit Minist.-Brdg. vom 16. November 1856 Z.  $\frac{7185}{1606}$  VI. die für Ausländer vorgeschriebene Aufnahmsbewilligung erhalten.

4. Herr von Illizstein Ferdinand aus Triest, 21 Jahre alt. Hat einige technische Studien in Graz absolvirt.
5. " Kistler Franz aus Innsbruck in Tirol, 21 Jahre alt. Hat die Oberrealschule in Pest absolvirt.
6. " Korinek Ernst aus Wittkowitz in Mähren, 19 Jahre alt. Hat einige Vorbereitungsstudien am Johanneum in Graz absolvirt.
7. " Desterlein Adolf. Siehe ad 11 im Vorbereitungskurse von 1856.
8. " Ritter von Panz Lambert aus Neumarkt in Krain, 21 Jahre alt. Hat theilweise das Polytechnikum in Wien absolvirt.
9. " Pirker Alois. Siehe ad 15 im Vorbereitungskurs von 1856.
10. " Posfinger Valentin aus Ferlach in Kärnten, 27 Jahre alt. Hat theilweise das Johanneum in Graz absolvirt.
11. " Schiff Alfred aus Triest, 18 Jahre alt. Hat in Heidelberg mehrere technische Gegenstände frequentirt; als großherzogl. badischer Unterthan die Aufnahmsbewilligung mit Minist.-Brdg. vom 16. November 1856 Nr.  $\frac{7185}{1606}$  VI. erhalten.
12. " Swoboda Josef. Siehe ad 21 im Vorbereitungskurse von 1856.
13. " Tausend Karl. Siehe ad 23 im Vorbereitungskurse von 1856.
14. " Weinmeister Karl. Siehe ad 24 im Vorbereitungskurse von 1856.
15. " Zeilinger Karl aus Retteneg in Steiermark, 21 Jahre alt. Hat theilweise die Technik in Graz und Wien nebst der Handelsschule daselbst absolvirt.
16. " Zinke Hermann aus Oberlembach in Steiermark, 19 Jahre alt. Hat die Oberrealschule und den Vorbereitungskurs am Johanneum in Graz theilweise absolvirt.

## b) Im Bergkurse.

Ordentliche immatrikulierte Bergelaven (Bergakademiker, Akademisten.)

1. Herr Dörfler Ignaz. Siehe ad 1 im Vorbereitungskurs von 1856.
  2. " Faut Alois aus Graz in Steiermark, 21 Jahre alt. Hat das Johanneum in Graz absolvirt. Zufolge Minist.-Brdg. vom 27. Oktober 1856 Z.  $\frac{6594}{1462}$  VI. ein k. k. Montanstipendium erhalten.
  3. " Jugovicz Anton aus Villach in Kärnten, 20 Jahre alt. Hat das Johanneum in Graz absolvirt. Zufolge Minist.-Brdg. vom 19. November 1856 Z.  $\frac{7118}{1584}$  VI. ein k. k. Montanstipendium erhalten.
  4. " Karner Karl von St. Peter am Ottersbach in Steiermark, 26 Jahre alt. Hat das Johanneum in Graz absolvirt. Genießt zu Folge Minist.-Brdg. vom 27. Oktober 1856 Nr.  $\frac{6594}{1462}$  VI. ein k. k. Montanstipendium.
  5. " Mayr Anton aus Brunn in Mähren, 20 Jahre alt. Hat das Johanneum in Graz absolvirt. Mit Minist.-Brdg. vom 19. November 1856 Z.  $\frac{7118}{1584}$  VI. ein k. k. Montanstipendium erhalten.
  6. " Sauli Alfred aus Wien, 21 Jahre alt. Hat das Johanneum in Graz absolvirt. Zufolge Minist.-Brdg. vom 19. November 1856 Z.  $\frac{7118}{1584}$  VI. ein k. k. Montanstipendium erhalten.
- Außerordentliche aufgenommene Eleven:
7. " Brunlechner Johann. Siehe ad 5 im Vorbereitungskurse von 1856.
  8. " Frey Heinrich aus Donaueschingen im Großherzogthum Baden, 19 Jahre alt. Hat die polytechnische Schule in Karlsruhe absolvirt. Gemäß Minist.-Brdg. vom 16. November 1856 Z.  $\frac{7185}{1606}$  VI. die für Ausländer vorgeschriebene Aufnahmsbewilligung erhalten.

9. Herr Kopp Anton aus Aschaffenburg in Baiern, 24 Jahre alt. Siehe ad 15 im Hüttenkurse von 1856.
10. „ Pichler August. Siehe ad 14 im Vorbereitungskurse von 1856.
11. „ Nachoy Josef. Siehe ad 17 im Vorbereitungskurse von 1856.
12. „ von Schick Ferdinand. Siehe ad 19 im Vorbereitungskurse von 1856.
13. „ Treuer Franz von Achthal in Baiern, 21 Jahre alt. Siehe ad 18 im Hüttenkurs von 1856.
14. „ von Wasserfall Anton aus Graz in Steiermark, 22 Jahre alt. Hat die Technik in Graz und in Wien theilweise absolvirt.

c) Im Hüttenkurse.

Ordentliche immatrikulierte Hütteneleven (Bergakademiker, Akademisten).

1. Herr Ritter von Panz Ferdinand. Siehe ad 7 im Bergkurse von 1856.
2. „ Reinhardt Karl. Siehe ad 2 im Vorbereitungskurse von 1856.
3. „ Riß Josef. Siehe ad 2 im Bergkurse von 1856.
4. „ Steinel Moriz. Siehe ad 3 im Bergkurse von 1856.

Außerordentliche aufgenommene Zöglinge.

5. „ Flachbarth Gustav aus Göllnitz in Ungarn, 23 Jahre alt. Hat die Technik in Wien, größtentheils mit Vorzugsklassen, absolvirt.
6. „ Sandl Alois. Siehe ad 8 im Vorbereitungskurse von 1856.
7. „ Loebner Josef. Siehe ad 9 im Vorbereitungskurse von 1856.
8. „ Meßner Julius. Siehe ad 6 im Vorbereitungskurse von 1856.
9. „ Reidner Gustav aus Preßburg in Ungarn, 24 Jahre alt. Hat die Technik in Wien theilweise absolvirt.

10. Herr Riedel Karl. Siehe ad 18 im Vorbereitungskurse von 1856.
11. „ Robert Paul aus Tzeron in Frankreich, 20 Jahre alt. Hat die Technik in Wien mit Ausnahme der Geognosie, u. z. durchgehends mit Vorzugsklassen absolvirt. Mit Minist.-Brdg. vom 16. November 1856 No.  $\frac{7185}{1606}$  VI. die für Ausländer vorgeschriebene Aufnahmebewilligung erhalten.
12. „ Schmidt Ferdinand aus Mainz in Hessen, 19 Jahre alt. Hat die polytechnische Schule in Stuttgart absolvirt. Mit Minist.-Brdg. vom 16. November 1856 Z.  $\frac{7185}{1606}$  VI. die für Ausländer vorgeschriebene Aufnahmebewilligung erhalten.
13. „ Schmidt Leopold. Siehe ad 20 im Vorbereitungskurse von 1856.
14. „ Spitaler Benjamin. Siehe ad 8 im Bergkurse von 1856.
15. „ Tunner Hermann. Siehe ad 9 im Bergkurse von 1856.
16. „ Weberling Karl aus Königsbrunn in Württemberg, 21 Jahre alt. Hat die polytechnische Schule in Stuttgart absolvirt. Mit Minist.-Brdg. vom 16. November 1856 Z.  $\frac{7185}{1606}$  VI. die für Ausländer vorgeschriebene Aufnahmebewilligung erhalten.

Der außerordentliche Eleve und Selbstbesitzer eines Eisenwerkes Adolf Desterlein ist Mitte Juni ohne Ablegung einer Prüfung ausgetreten, um bei dem eigenen Werke sich zu verwenden. Der außerordentliche Eleve Franz Fuchs ist im Laufe des Jahres behufs seiner Militärdienstleistung nach Preussisch-Schlesien abgereist. Der außerordentliche Eleve Anton Kopp hat, nachdem er zuvor die Prüfungen ablegte, Ende Juni die Lehranstalt verlassen, um den Dienst eines Eisenwerkverwalters zu Gagenau im Großherzogthum Baden anzutreten. Der außerordentliche Eleve Gustav Flachbarth hat nach Ablegung der Prüfungen Anfangs August die Lehranstalt verlassen, ebenso der außerordentliche Eleve Gust. Reidner.

Alle übrigen haben ihre Studien nach vorgesezter Ordnung bis zu Ende des Studienjahres betrieben.

Im Studienjahre 1857 ist der Unterricht im provisorischen Vorbereitungskurse ganz nach dem Plane durchgeführt worden, wie derselbe bisher seit seiner Einführung im Jahre 1853 befolgt wurde. Die Prüfungen aus dem I. Semester dieses Jahres fanden im Beisein des als Prüfungskommissär hiezu abgeordneten Herrn k. k. Berghauptmanns Eduard Hübel nach den Oesterferien Statt. Dabei sind im Ganzen 52 Klassifikationen vorgekommen; davon sind: 4 Ausgezeichnet, 19 Vorzüge, 23 Erste und 6 Zweite Klassen. Von den außerordentlichen Eleven wurden 8 einzelne Examen nicht abgelegt. — Im II. Semester des Vorbereitungskurses sind wie bisher 6 Wochen für die Arbeiten aus der praktischen Geometrie verwendet worden; diese bestanden in der Aufnahme der Umgebung Leobens mit Ketten und Stäben, sowie mit dem Nivellirthe und Theodolithen, dann in Nivellements mit dem Stampfer'schen Taschen- und großen Nivellementsinstrumente, und in Höhenmessungen sowohl mit dem Theodolith als auch mit dem Barometer. Die Prüfungen des II. Semesters sind gleichzeitig mit jenen der Jahresexamen in den Fachjahren vom 19. August bis 3. September in Gegenwart des als Prüfungskommissär abgeordneten k. k. Herrn Berghauptmanns Eduard Hübel abgehalten worden. Es wurden dabei erkannt: 8 Ausgezeichnet, 10 Vorzug, 13 Erste, 3 Zweite Klassen; — 8 einzelne Examen sind unterblieben.

In den beiden Fachjahren nahm während des Wintersemesters wie bisher der theoretische Unterricht durch wöchentlich 10 Vorleses- und 4 Korrepetitionen seinen regelmäßigen Verlauf. Gleichzeitig damit wurden an je 2 Nachmittagen oder an einem ganzen Tage in der Woche praktische Verwendungen nach den umliegenden Berg- und Hüttenwerken abgehalten, über welche die Eleven schriftliche Berichte auszuarbeiten hatten, welche am Samstag Vormittag vom Lehrpersonale durchgesehen und klassifizirt wurden. Am Samstag Nachmittag wurde von den Eleven der beiden Fachjahre über den Verlauf des theoretischen und praktischen Unterrichtes der betreffenden Woche rapportirt. Die Vorlesungen schlossen mit dem ersten Monate des Sommersemesters;

von da an war die übrige Zeit des Studienjahres ausschließlich den praktischen Verwendungen gewidmet.

Die Bergeleven wurden in 4 abgeordneten Partien durch volle 2 Wochen mit marktscheiderischen Aufnahmen in den Braunkohlengruben des Hrn. Alois Miesbach und der Hrn. Mayr im Seegraben bei Leoben beschäftigt; die darauf folgenden 2 Wochen waren der Berechnung der Aufnahme und dem Auftragen derselben gewidmet. Daran reihte sich durch 4 Wochen das Verfahren von täglich einer 6stündigen Schicht in der Alois Miesbach'schen Braunkohlengrube zur praktischen Erlernung der Hauerarbeiten, wobei unter beständiger Nachsicht von Seiten der Lehranstalt, unter Zuweisung zu bessern Häuern und Umlegung an verschiedene Orte mannigfaltige Arten von Arbeiten vorgenommen wurden. Am Schlusse dieser Verwendungen wurde eine zweitägige Exkursion auf den Vorderberger und Eisenerzer Erzberg zur Bestichtigung des geognostischen Vorkommens, des Abbaues und der großartigen Fördervorrichtungen unternommen. — Die bergmännische Hauptexkursion, geführt vom Prof. Miller, dauerte vom 21. Juni angefangen durch 35 Tage. Dabei wurden besucht: Der Kohlenbau bei Gloggnitz, die k. k. Münze, die k. k. geologische Reichsanstalt und die Wien-Gloggnitzer Maschinenfabrik in Wien; die Kohlenbaue von Rossitz und Oslovan in Mähren; die Kohlenbaue zu Brandeisel, Buschtiehrad und Klavno in Böhmen, die Lignitbaue zu Türniz bei Lustig, die Zinnbergbaue zu Graupen und Altenberg, die Lignitbaue zu Bilin, die Granatbaue zu Mero-nitz, die Kohlenwerke zu Rakonitz, die Eisensteinbaue zu Neujochimsthal und Krusnavora, der silberhältige Bleibergbau zu Pöbbram, der Grafitbau zu Schwarzenbach bei Krumau, sämmtlich in Böhmen; — dann die Lignitbaue zu Wolfsegg in Oberösterreich, die Saline Ebensee im Salzkammergute, der Salzbergbau zu Aussee und die Torfstiche zu Liezen in Steiermark. An dieser Reise haben alle Eleven des Bergkurses Theil genommen bis auf den ordentlichen Eleven Ignaz Dörfler und auf den außerordentlichen Eleven Ferdinand von Schick, welcher letztere unterwegs erkrankt ist. Der außerordentliche Eleve Anton Kopf hat, wie früher bemerkt, bereits Ende Juni die Lehranstalt verlassen, daher an der Reise ebenfalls nicht Theil genommen.

Die Hüttenleven begaben sich nach geschlossenen Vorlesungen

am 10. Mai nach Neuberg zur Uebung im Eisenfrischen und Puddeln und dem sonstigen Detailstudium der dortigen Manipulationen. Die Aufsicht über diese durch 6 Wochen dauernden Bewerbungen führte Professor Sprung mit dem Assistenten Engelmänn. Nicht mitgemacht haben diese Verwendung Herr Karl Reinhard, dieser als krank gemeldet, dann die Hrn. Karl Nidel und Paul Robert. Letzterer ist nach abgelegter Jahresprüfung nach Neuberg abgegangen, um sich dort nachträglich bei der Puddlingsarbeit zu verwenden. Hr. Leopold Schmidt hat in Folge von Erkrankung nur den ersten Theil dieser praktischen Arbeiten mitgemacht. Die Haupterkursion im Hüttenkurse begann gleichfalls am 21. Juni und dauerte sowie jene im Bergkurse ebenfalls 35 Tage. Der erste Theil derselben, geführt vom Assistenten Heyrowsky, besuchte das ärarische Eisen- und Stahlwerk zu Reichenau, die Puddlings- und Walzwerke zu Littenfeld und zu Furthof, die Draht- und Seilenfabrik zu St. Egid, das ärarische Eisengießwerk zu Maria-Zell, die hauptgewerkschaftlichen Eisenhämmer zu Hollenstein, das Puddlings- und Walzwerk zu Klein-Hollenstein, die hauptgewerkschaftl. Eisen- und Stahlhämmer zu Weyer, die Hochöfen und die Lendverkohlung zu Hieslan, endlich die Hochöfen zu Eisenerz. Diese Erkursion dauerte 15 Tage, und es haben daran sämtliche Eleven des Hüttenkurses Theil genommen bis auf die Herrn Flachbarth, Mezner, Nidel und Robert. Die weitere Fortsetzung der hüttenmännischen Erkursion übernahm der subst. Assistent Heinrich Lunner. Dabei wurden besucht: die ärarische Cement- und Puddlingsstahlhütte zu Gibiswald, das Puddlings- und Walzwerk zu Storé bei Gilti, die Blei- und Zinkhütte zu Sagor, die Quecksilberhütte zu Idria, das Puddlings- und Walzwerk zu Prävali, das Walzwerk zu Lippigbach, das Puddlingswerk zu Freudenberg, die Hochöfen zu St. Johann am Brückel, Eberstein, Rölling und Friesach; die Stahlhämmer zu Niederwölz, endlich die Puddlings- und Walzwerke zu Judenburg und Zeltweg. An dieser 20 Tage währenden Tour haben vollständig nur die Herrn Reinhardt, Riß, Steinel, Zandl, Nidel, Schmidt Ferdinand und Weberling Theil genommen; Herr v. Panz machte wegen eingetretener Erkrankung die Tour von Idria aus nicht mehr mit.

Die öffentlichen Schlussprüfungen haben, wie bereits vorher bemerkt, gemeinschaftlich mit den Examen des II. Semesters des

Vorkurses vom 19. August bis 13. September Statt gehabt. Hierbei sind erkannt worden, einschließlich der von den Hrn. Kopf und Flachbarth bereits früher separat abgelegten Examen, im:  
Bergkurse 4 Ausgezeichnet, 17 Vorzugs-, 26 erste, 3 zweite Klassen.  
Hüttenkurse 5 " 19 " 30 " 0 " "

Unterlassene Prüfungen sind im Bergkurse 6, im Hüttenkurse 21 vorgefallen, davon die letztern nur von außerordentlichen Eleven, und zwar größtentheils aus der speciellen Hüttenkunde der übrigen Metalle außer Eisen und der Montanverrechnungskunde, indem sich die Betreffenden schon im Vorhinein bloß für das Eisenhüttenwesen auszubilden wünschten und demzufolge die genannten Gegenstände theils gar nicht hörten, theils keine Prüfung daraus ablegten.

Im Ganzen sind in diesem Studienjahre 190 Examen abgelegt worden, welche sich einschließlich der 123 Verwendungsklassen auf die 3 Jahrgänge in folgender Art vertheilen: auf den Hüttenkurs 12 Ausgezeichnet, 47 Vorzugs-, 55 erste, 0 zweite Klassen.  
Bergkurs 12 " 44 " 42 " 3 " "  
Vorkurs 16 " 34 " 38 " 10 " "  
zusammen 40 Ausgezeichnet, 125 Vorzugs-, 135 erste, 13 zweite Klassen.

Die Zahl der unterbliebenen Prüfungen und Bewerbungen beträgt 53, wovon die Mehrzahl, nämlich 26 oder 49 Procent, auf den Hüttenkurs, 16 oder 30 Procent auf den Vorbereitungskurs und 11 oder 21 Procent auf den Bergkurs fallen.

In Procenten ausgedrückt, stellt sich der summarische Klassifikationserfolg folgend heraus:

Ausgezeichnet 11, Vorzug 34, erste 37, zweite Klasse 4, unterbliebene Prüfungen 14 Procent.

Auf die einzelnen Jahrgänge vertheilt, entfallen in Procenten ausgedrückt von den:

	auf den Hüttenkurs	auf den Bergkurs,	auf den Vorbereitungskurs
Ausgezeichnet	31	31	38
Vorzugsklassen	37	35	28
Ersten Klassen	42	32	26
Zweiten Klassen	0	23	77
Unterblieb. Prfg.	49	30	21

Vergleicht man dieses Ergebniß mit den Vorjahren 1856 und 1857, so stimmen die Durchschnittszahlen in allen dreien auf-

fallend überein, nur die einzelnen Jahrgänge wechseln; denn während im verfloßenen Jahre der Hüttenkurs am besten erschien, ist es diesmal der Bergkurs; die meisten zweiten Klassen fallen immer auf den Vorkurs. In Procenten ausgedrückt waren in den Jahren:

1855	Ausgezeichnet,	Vorzug,	erste,	zweite Klasse,	unterbl. Prfgn.
	12½	29½	36	5	17
1856.	10	31	36	5	18

Im Ganzen zählt daher das Studienjahr 1857 in seinen Ergebnissen zu den besten. Die Zahl der aus den Fachjahren tretenden Eleven beträgt gleich mit dem Vorjahre 18; unter diesen sind 4 ordentliche, die übrigen 14 außerordentliche. Unter den außerordentlichen sind 5 Ausländer, welche durchgehends mit vorzüglichem Erfolge ihre Studien betrieben haben; und selbst von den Inländern befanden sich in diesem Jahre unter den außerordentlichen Eleven durchschnittlich die bessern Studienerfolge, als unter den ordentlichen.

Mit vollständigen Absolutorien verlassen mit Schluß dieses Jahres die Lehranstalt die Herren:

		mit Punkten
Moriz Steinel, k. k. Hofbuchhaltungspraktikant . . .		1639
Josef Riß, dto. " " " . . .		1142
Karl Reinhard, " " " " . . .		
Ferdinand Ritter von Pang, Techniker . . .		1039

Als außerordentliche Eleven haben beide Fachjahre absolvirt die Herren:

Franz Treuer, nach absolv. hies. Vorkurs	mit 1265 Punkten
Anton Kopf, Techniker . . . . .	" 1256 "
Hermann Tunner, nach abs. hies. Vork. . . . .	" 1150 "
Julius Mehner, Techniker . . . . .	" 1054 "
Benjam. Spitaler, nach abs. hies. Vork. . . . .	" 1029 "

Einzelne Fachjahre haben absolvirt die außerordentlichen Eleven:

Herr Paul Robert, Techniker, den Hüttenkurs	mit 648 Pftn.
" Ferdin. Schmidt, " " " . . .	" 633 "
" Karl Weberling, " " " . . .	" 611 "
" Josef Leobner, nach absolv. Vorkurs . . .	" 583 "
" Leop. Schmidt, " " " . . .	" 535 "

Herr Karl Niedel, nach absolv. Vorkurs . . .	mit 453 Pftn.
" Alois Jandl, " " " . . .	430 "
" Gustav Reidner, Techniker, " " " . . .	406 "
" Aug. Pichler, nach abs. Vorkurs d. Bergkurs " . . .	554 "

Die ordentlichen Eleven haben sich für den montanistischen Staatsdienst gemeldet, von den außerordentlichen beinahe alle bereits Unterkunft im Privatdienste gefunden.

Die Klassifikation des Vorkurses (welche als nicht dem montanistischen Studium angehörig in keine spätere Betrachtung kommt), soll im Folgenden gedacht werden:

Die Herren: Hanser Johann 782 Pfte., Ullmann Hugo 723 Pfte., Kistler Franz 703 Pfte., Poschinger Valentin 627 Pfte., Ritter v. Pang Lambert 605 Pfte., v. Illistein Ferdinand 559 Pfte., Zeilinger Karl 504 Pfte., Korinek Ernst 453 Pfte., Schiff Alfred 439 Pfte., Tausend Karl 396 Pfte., Fuchs Franz 395 Pfte., Weinmeister Karl 314 Pfte., Swoboda Josef 304 Pfte., Pirker Alois 283 Pfte., Zinke Hermann 277 Pfte., Desterlein Adolf 164 Pfte. — Im Laufe des Jahres haben 2 Eleven die Anstalt ohne Prüfungen verlassen. Von den angeführten haben 8 die Befähigung zur Anhörung der montanistischen Fachstudien erlangt.

Als außerordentliche Vorträge wurden in diesem Jahre die über die erste Nothhilfe für Verunglückungen bei Berg- und Hüttenwerken vom Hrn. Dr. Med. Gubatta und die über Stenographie vom Eleven Moriz Steinel gehalten.

#### An der k. k. Montanlehranstalt zu Leoben im Jahre 1857 eingetretene Aenderungen im Lehrpersonale.

Mit Schluß des Studienjahres 1857 verliert die Lehranstalt den bisherigen k. k. Professor des Hüttenkurses Herrn Franz Sprung, welcher die Direktion der Eisenwerke des Herrn Franz Mayr in Leoben übernommen hat, also in Privatdienste übertreten ist. Die Lehranstalt erleidet hiedurch einen sehr empfindlichen Verlust, dessen Ersatz noch zu gewärtigen steht.

Außer dem Herrn Sprung tritt gleichfalls zur Leitung von Steinkohlen- und Eisensteinbauen Hr. C. des Herrn Grafen G.

von Thurn in Kärnten in Privatdienste über der bisherige substituirte Assistent Heinrich Tunner.

In Zeit von 2 Jahren hat demnach die Lehranstalt 3 Assistenten und 1 Professor, sämmtlich durch den Uebertritt in Privatdienste, zur Leitung von Eisen-, Berg- und Hüttenwerken in Steiermark, Kärnten und Ungarn verloren. Diese Erscheinung beweist vielleicht mehr als alles übrige die Tauglichkeit der praktischen Unterrichtsmethode an der Lehranstalt, denn sonst würden die Glieder des Lehrkörpers nicht nacheinander zu wichtigen praktischen Diensten übertreten können.

#### Neue Verordnungen in Betreff der k. k. Montanlehranstalten.

- a) Ministerial-Verordnung vom 10. September 1856 Z.  $\frac{5693}{601}$  VI., wornach sich an der bisher nur zwischen den montanistischen Lehranstalten von Leoben und Pöbbram getheilten Herausgabe eines gemeinschaftlichen Jahrbuches der österreichischen Montanlehranstalten auch die k. k. Berg- und Forst-Akademie in Schemnitz zu betheiligen, und für das Jahr 1857 zu Folge Minist. Erlaß vom 20. Decemb. 1856 Z.  $\frac{7879}{841}$  VI. die k. k. Montanlehranstalt zu Pöbbram die Redaktion zu übernehmen hat.
- b) Ministerial-Erlaß vom 6. Febr. 1857 Z.  $\frac{9004}{2123}$  VI., womit neuerlichst verordnet wird, daß in den Absolutorien und Zeugnissen die stipendierten Eleven als solche ersichtlich zu machen sind.
- c) Ministerial-Dekret vom 30. April 1857 Z.  $\frac{5001}{135}$  VI., womit dem k. k. Professor des Hüttenurses Franz Sprung die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste gewährt, und ihm bei dieser Gelegenheit für seine eifrige und ersprießliche Dienstleistung im Montan- Lehrfache die Zufriedenheit des h. Ministeriums auszudrücken angeordnet wird.
- d) Ministerial-Dekret vom 2. Juni 1857 Z.  $\frac{13648}{346}$  V. verordnet eine tabellarische Zusammenstellung und berichtliche Nach-

weisung des dormaligen Umfanges des Unterrichtes und der Stundeneintheilung in den verschiedenen Lehrgegenständen, und die allenfälligen Anträge über die als wünschenswerth oder zweckentsprechend erscheinenden Abänderungen und sonstigen Einrichtungen.

- e) Ministerial-Erlaß vom 8. August 1857 Z.  $\frac{22652}{591}$  V., womit dem in Privatdienste tretenden substituierenden Assistenten Heinrich Tunner die angeforderte Entlassung aus dem Staatsdienste bewilligt, und die Zufriedenheit mit seinen bei der Lehranstalt bethätigten Leistungen ausgedrückt wird.